

Start-up-Barometer Deutschland

August 2015

Design der Studie

- ▶ Befragung von 181 Start-up-Unternehmen in Deutschland
- ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut (Valid Research, Bielefeld) im Februar 2015
- ▶ Befragt wurden die Gründer von Unternehmen, deren Gründung nicht mehr als 10 Jahre zurückliegt

Ihr Ansprechpartner

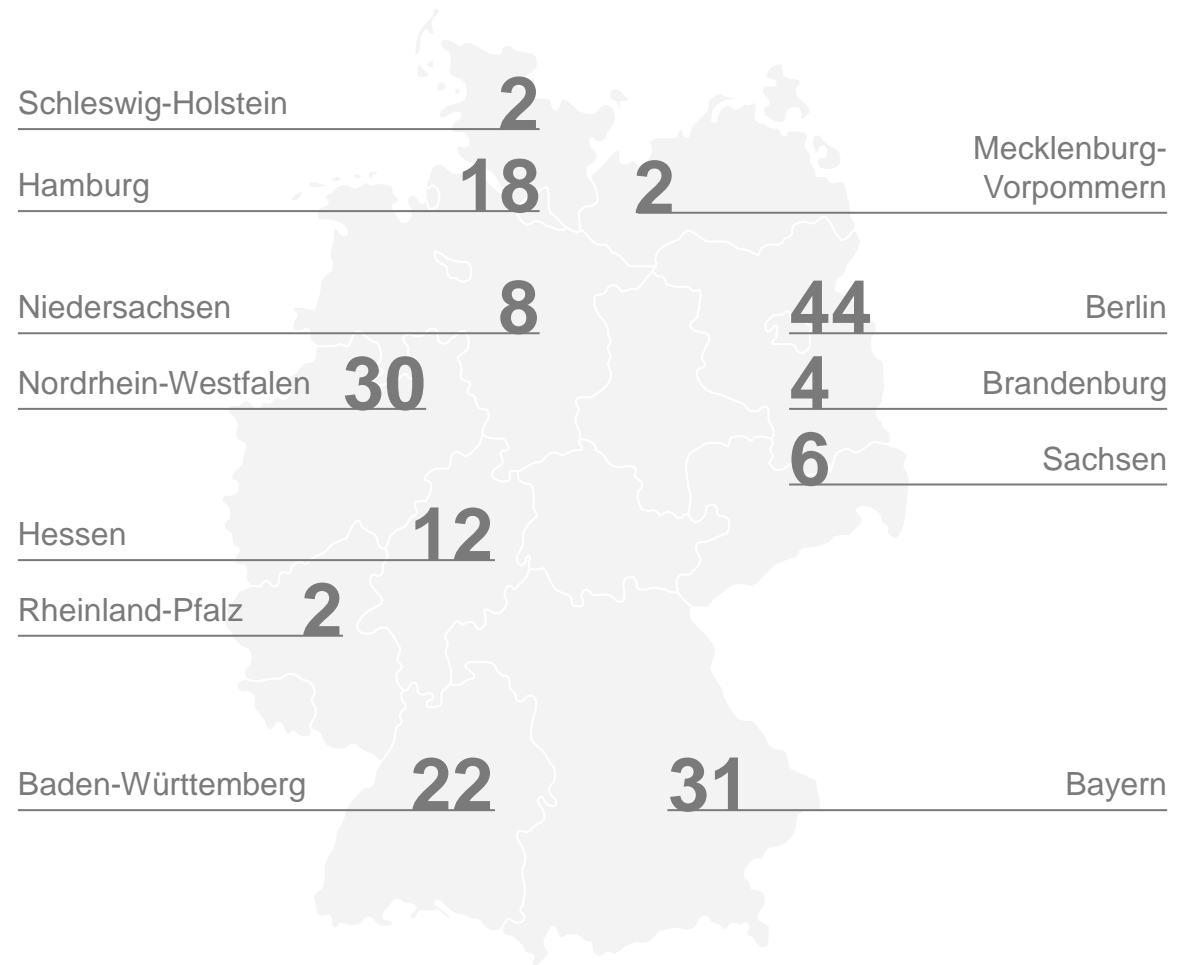


Peter Lennartz

Ernst & Young GmbH
Head Technology, Media,
Entertainment & Start-ups
GSA

Friedrichstraße 140
10117 Berlin
Telefon +49 30 25471 20631
peter.lennartz@de.ey.com

Zahl der befragten Unternehmen nach Bundesländern



Die befragten Start-ups



Unternehmensalter

Durchschnittsalter:

4 Jahre 7 Monate

38% der Start-ups sind höchstens drei Jahre alt



Hauptbranchen

Software
34%

eCommerce
27%

Advertising & Marketing
9%



Aktuelles Entwicklungsstadium

Established

6%

Expansion

14%

Growth

58%

Start-up

17%

Seed/Early

5%



Mitarbeiter

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl: **18**

83% der Unternehmen haben weniger als 25 Mitarbeiter



Umsatz

Durchschnittlicher Jahresumsatz:
1,2 Mio. €

47% der Unternehmen erzielen weniger als 500.000 € Umsatz im Jahr



Geschäftslage und Unternehmenshintergrund **01**



Unternehmensgründung und -finanzierung, **02**



Start-up-Standort Deutschland **03**



Ausblick **04**

Durchschnittsalter: knapp 5 Jahre

„Wie alt ist Ihr Start-up?“



- ▶ 38% der befragten Unternehmen sind max. 3 Jahre alt.
- ▶ Jedes zweite der befragten Start-ups wurde im Zeitraum 2010 bis 2012 gegründet und befindet sich damit jetzt im dritten bis fünften Jahr.
- ▶ Weitere 30% der Start-ups sind 2009 und früher gegründet und sind somit zwischen 6 und 10 Jahren alt.
- ▶ Die befragten Start-ups sind damit knapp ein Jahr älter als im Barometer 2014.



Durchschnittliches Alter
der befragten Start-ups

4 Jahre 7 Monate

Angaben in Prozent

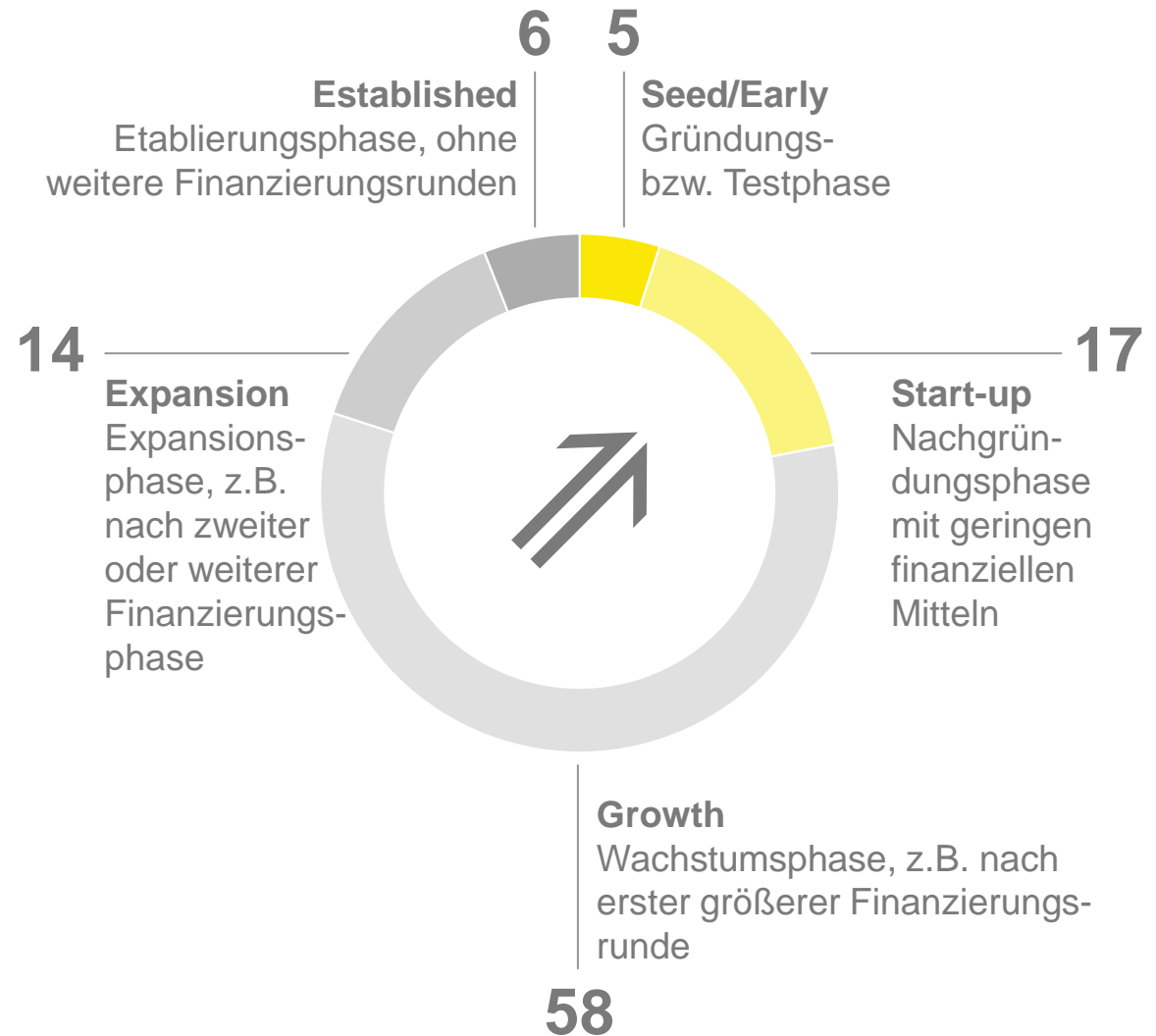
Gut jedes zweite Start-up in Wachstumsphase

„In welcher Phase befindet sich Ihr Unternehmen?“



- ▶ Gut jedes zweite befragte Start-up (58%) befindet sich derzeit in der Wachstumsphase nach der ersten größeren Finanzierungsrunde.
- ▶ 22% der befragten Start-ups sind noch in den frühen Phasen von Seed/Early und Start-up.
- ▶ 20% befinden sich in den späteren Phasen von Expansion und Established.

Angaben in Prozent

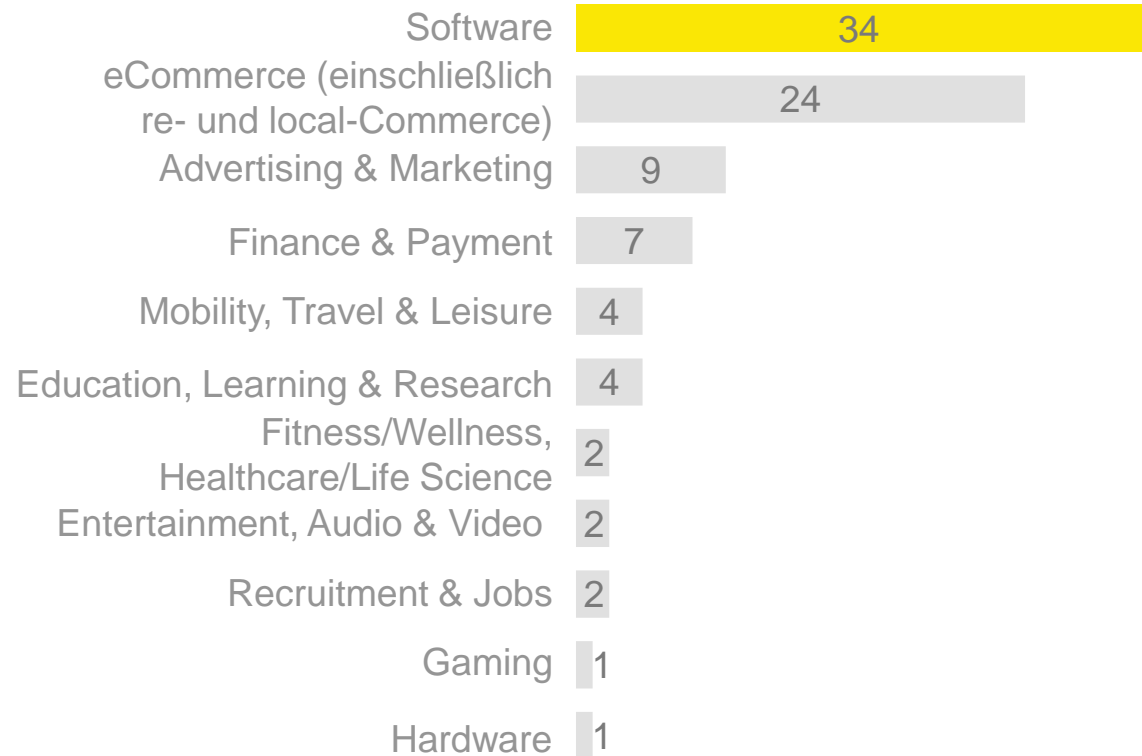


Software und eCommerce im Fokus

„Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?“



- ▶ Jedes dritte Start-up ist in der Software-Branche tätig.
- ▶ Fast jedes vierte Start-up ist im Bereich e/re und local Commerce unterwegs.



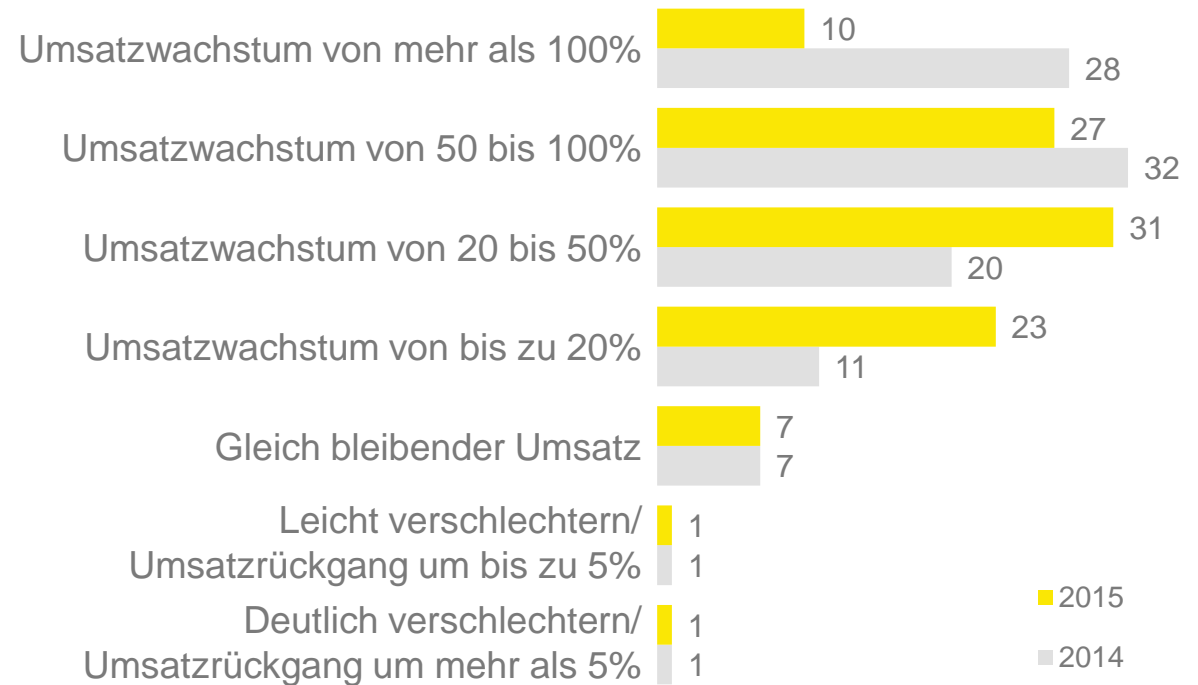
Angaben in Prozent; An Hundert fehlende Prozent: sonstige Branchen

Wachstumsprognosen weiterhin optimistisch

„Wie wird sich der Umsatz Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten entwickeln?“



- ▶ Der Anteil der Start-ups, die mit hohen Umsatzzuwächsen rechnen, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken: Nur noch 37% der Start-ups rechnen mit einem Umsatzwachstum von mehr als 50% (2014: 60%).
- ▶ Diese Entwicklung geht allerdings einher mit dem fortgeschrittenen Stadium der Start-ups.



Durchschnittlich erwartete Umsatzentwicklung

Plus 47%
(66%)

Angaben in Prozent, Vorjahresangaben in Klammern

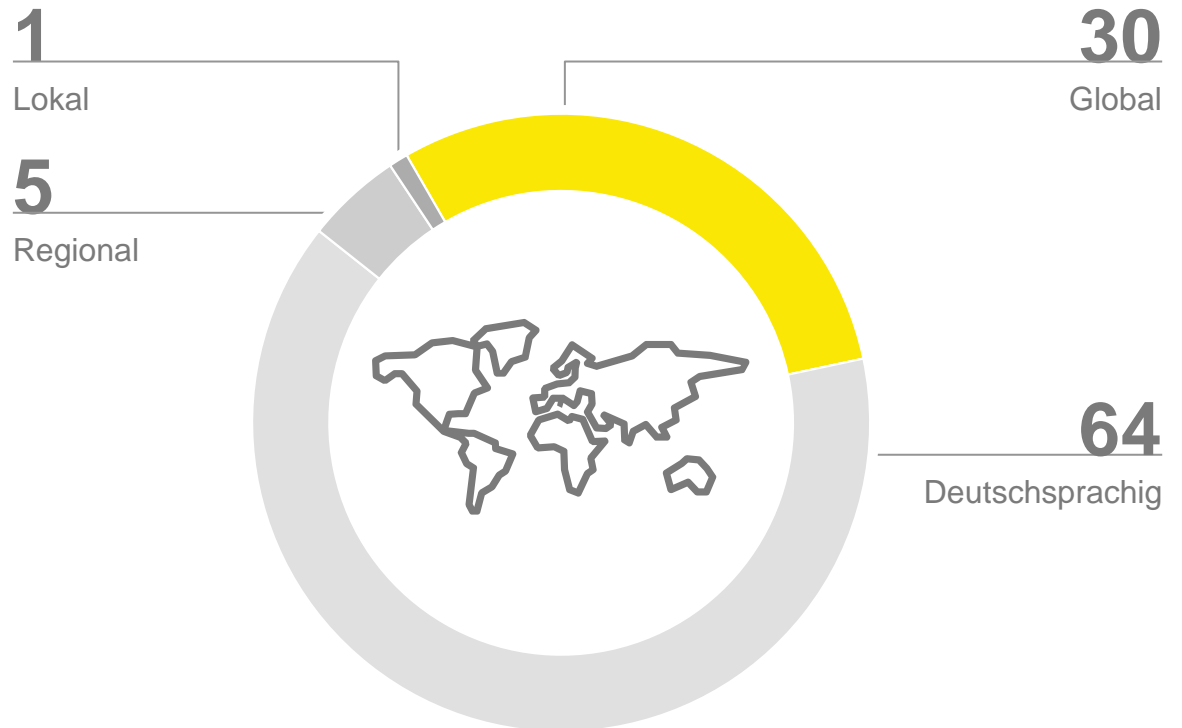
Nur jedes dritte Start-up peilt den Weltmarkt an

„Auf welchen Markt ist Ihr Unternehmen derzeit in erster Linie ausgerichtet?“



- ▶ Nur 3 von 10 Start-ups in Deutschland sind derzeit auf den Weltmarkt ausgerichtet.
- ▶ Die Mehrheit legt ihren Fokus eher auf den deutschsprachigen Raum (64%).
- ▶ Nur eine kleine Minderheit der Start-ups ist lediglich regional oder lokal ausgerichtet.
- ▶ Gegenüber 2014 hat sich damit keine Trendwende ergeben.

Angaben in Prozent





Geschäftslage und Unternehmenshintergrund **01**



Unternehmensgründung und -finanzierung, **02**



Start-up-Standort Deutschland **03**



Ausblick **04**

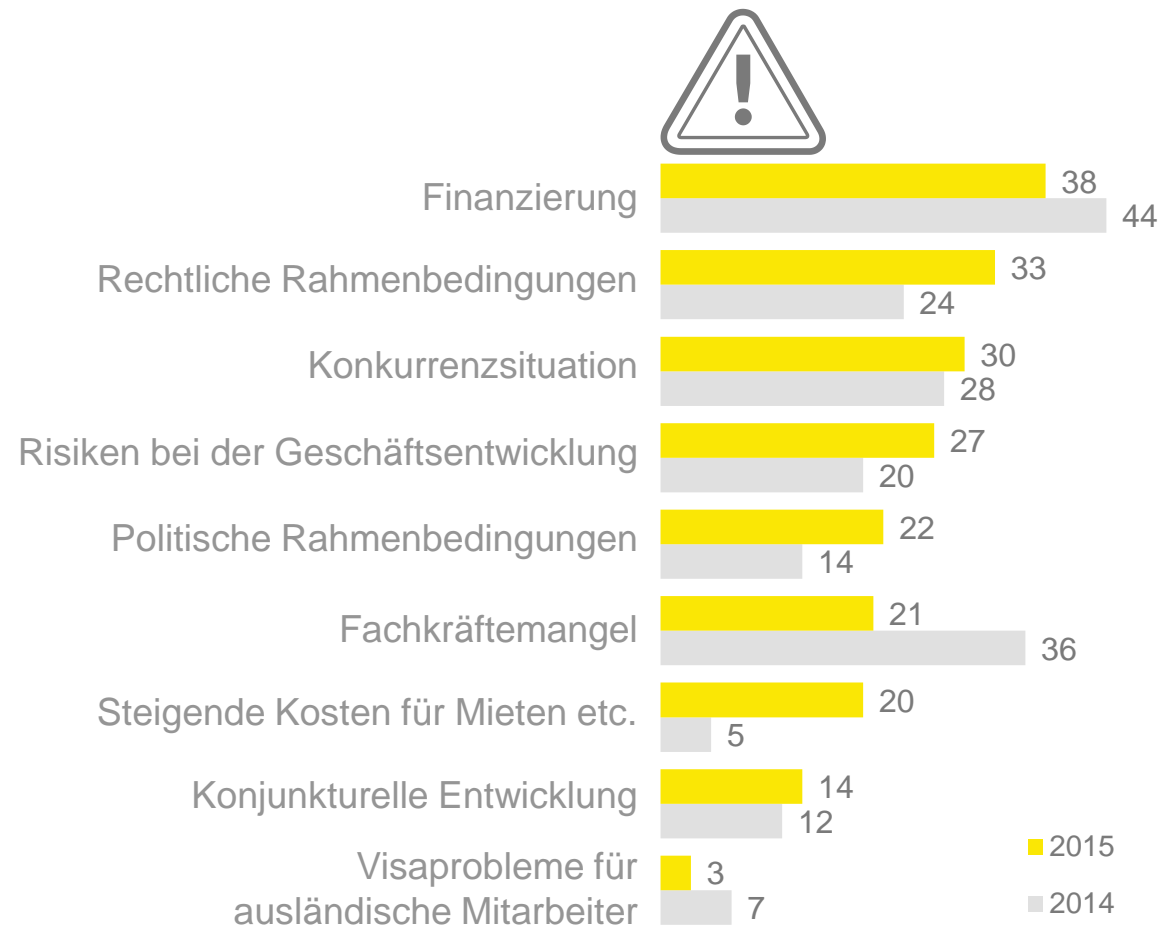
Größte Herausforderungen: Finanzierung und rechtliche Rahmenbedingungen

„Was macht Ihnen derzeit am meisten Sorgen?“



- ▶ Größte Sorge der Start-ups bleibt die Finanzierung – insbesondere für Unternehmen in den frühen Phasen Seed/Early (56%) und Start-up (58%).
- ▶ Deutlich mehr Kopfzerbrechen als vor einem Jahr machen den Start-ups die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie steigende Kosten.
- ▶ Gute Fachkräfte zu rekrutieren ist nur noch für 21% ein Problem (2014: 36%).

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



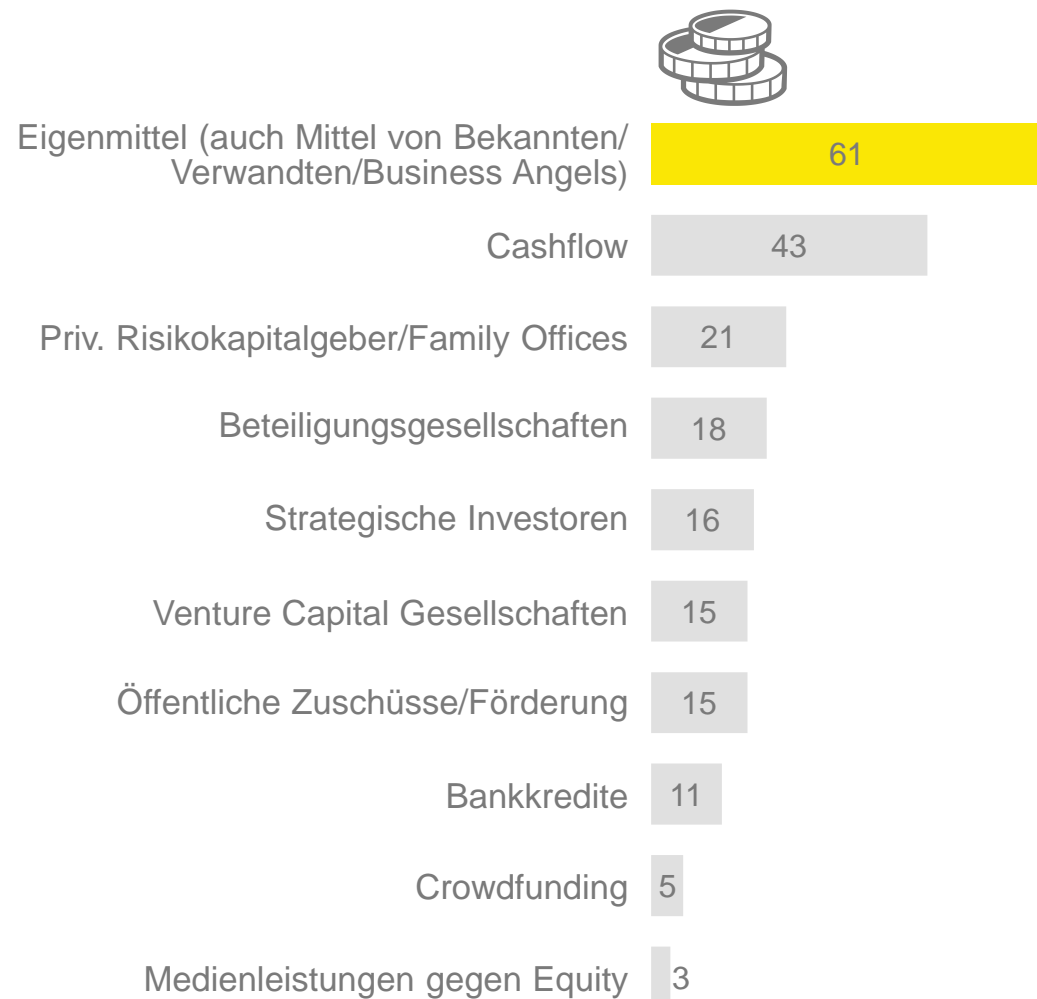
Bunte Mischung bei der Finanzierung – Bankkredite spielen nur geringe Rolle

„Wie finanziert sich Ihr Unternehmen aktuell bzw. welche Finanzierungsformen nehmen Sie in Anspruch?“



- ▶ Erwartungsgemäß werden von den meisten Start-ups Eigenmittel und Cashflow als Finanzierungsform genutzt.
- ▶ Öffentliche Förderung eher in frühen Phasen, strategische Investoren in mittleren Phasen und Beteiligungsgesellschaften vor allem bei etablierten Start-ups.
- ▶ Banken, Crowdfunding und Media for Equity spielen in allen Phasen nur eine untergeordnete Rolle.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



Gut jedes zweite Start-up mit zusätzlichem Finanzierungsbedarf

„Erwarten Sie für die kommenden zwei Jahre weiteren Finanzierungsbedarf?“

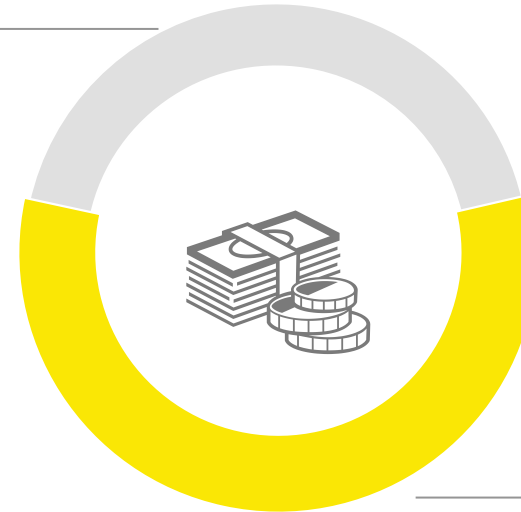


- ▶ Nur gut die Hälfte der Start-ups erwartet für die kommenden 2 Jahre weiteren Finanzierungsbedarf.
- ▶ Die meisten davon in einer Größenordnung von bis zu 2 Millionen Euro.
- ▶ Durchschnittlicher Finanzierungsbedarf: **1,2 Millionen Euro**.
- ▶ Finanzierungsbedarf von über 4 Millionen nur bei Start-ups in früheren Phasen bis Growth.
- ▶ 70% der etablierten Start-ups haben keinen Finanzierungsbedarf in den nächsten 2 Jahren.

Angaben in Prozent

43

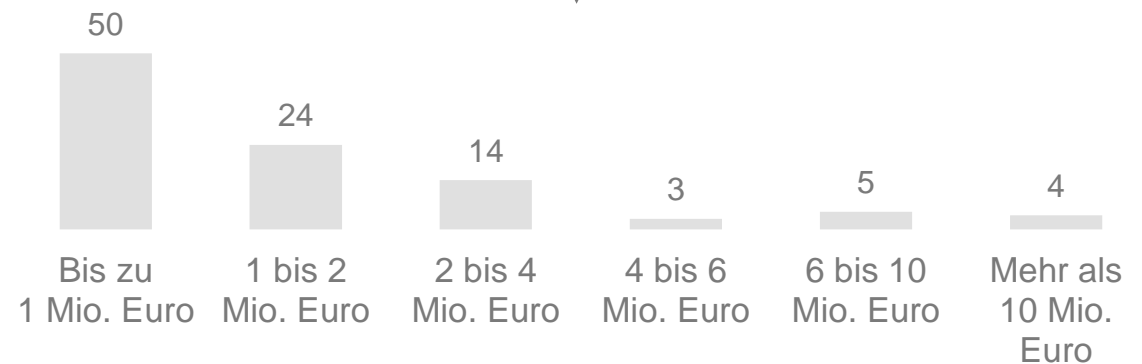
Nein



57

Ja

Wenn „Ja“: In welcher Höhe?



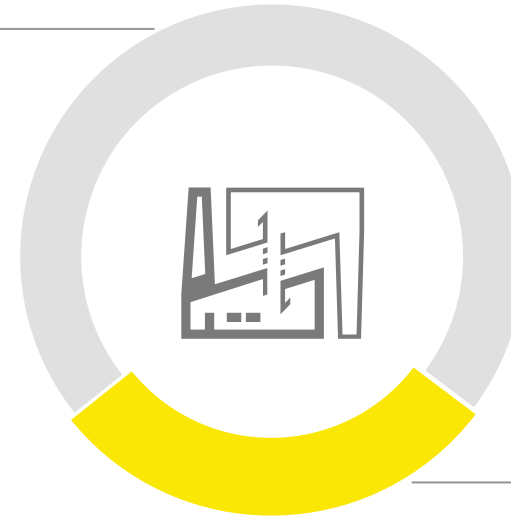
Weniger als jeder dritte Gründer plant schon den Exit – IPOs spielen nur geringe Rolle

„Haben Sie im Hinblick auf Ihren eventuellen Ausstieg aus dem Unternehmen bereits Exit-Strategien im Kopf?“



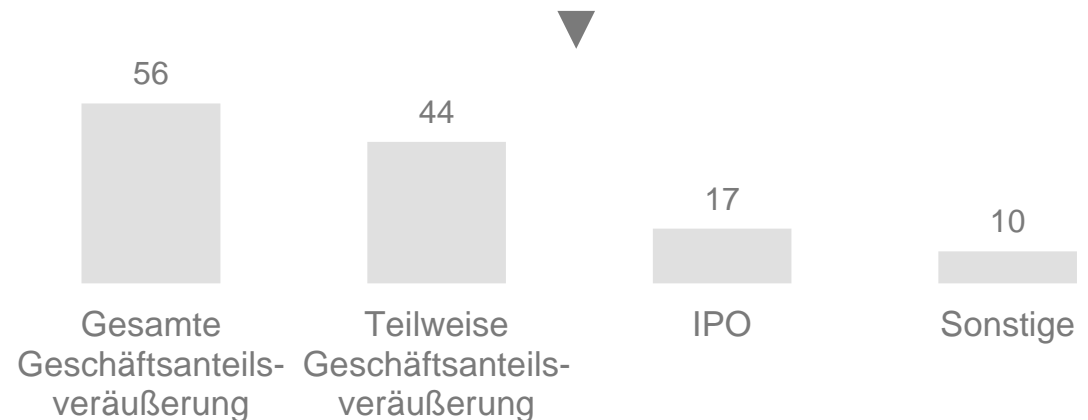
- ▶ Die meisten Gründer denken nicht an den Exit sondern an die weitere Entwicklung des Start-ups.
- ▶ Nur 29% der Gründer beschäftigen sich derzeit mit Exit-Strategien.
- ▶ Davon erwägen die meisten eine Veräußerung ihres gesamten Geschäftsanteils, immerhin 44% allerdings auch eine teilweise Veräußerung.
- ▶ Davon spielen IPOs immerhin bei jedem 6. Gründer eine Rolle.

71
Nein



29
Ja

Wenn „Ja“: Welche Exit-Strategie peilen Sie an?



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen (2. Grafik) möglich



Geschäftslage und Unternehmenshintergrund

01



Unternehmensgründung und -finanzierung,

02



Start-up-Standort Deutschland

03



Ausblick

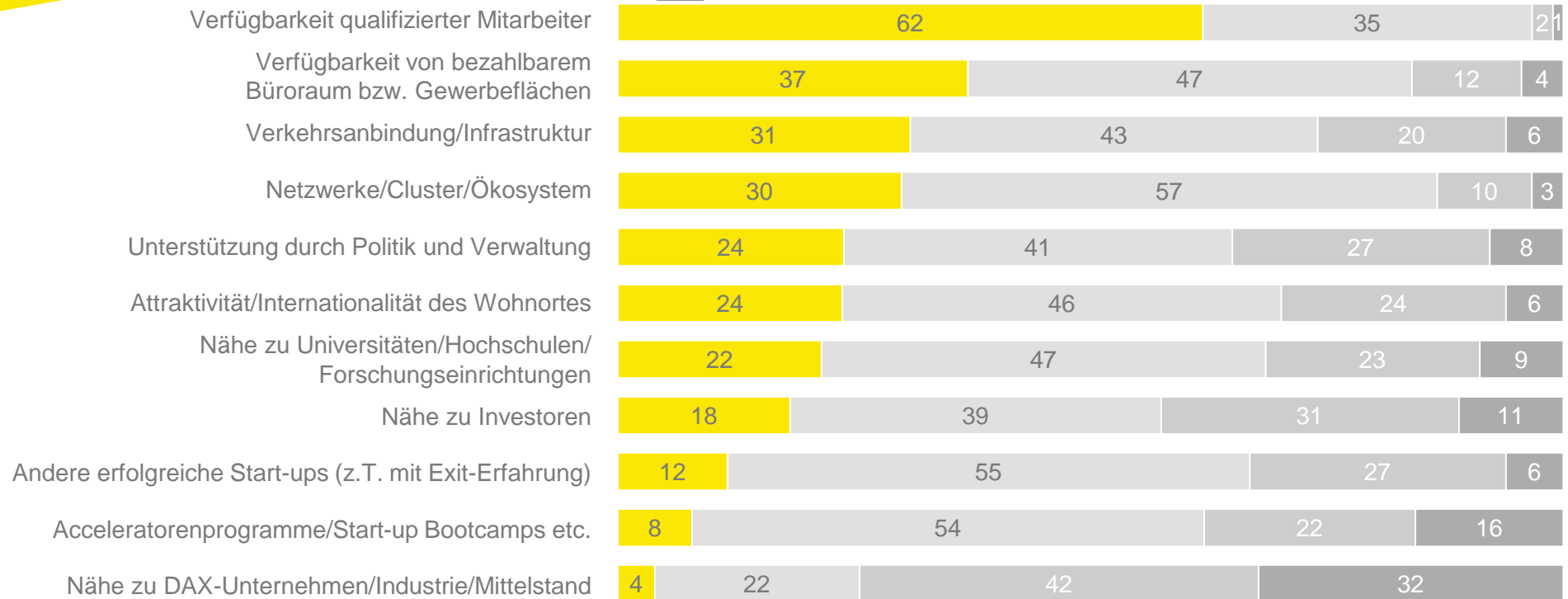
04

Was einen guten Start-up-Standort ausmacht: gute Mitarbeiter, Büroräume und Ökosystem

„Wenn Sie die Attraktivität eines Standortes für Start-ups beurteilen: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht folgende Kriterien?“



- Sehr wichtig
- Eher wichtig
- Eher unwichtig
- Unwichtig



Angaben in Prozent

Weniger als jeder Dritte lobt Start-up-Standort Deutschland

„Wie bewerten Sie allgemein die aktuellen Rahmenbedingungen für Start-ups in Deutschland?“



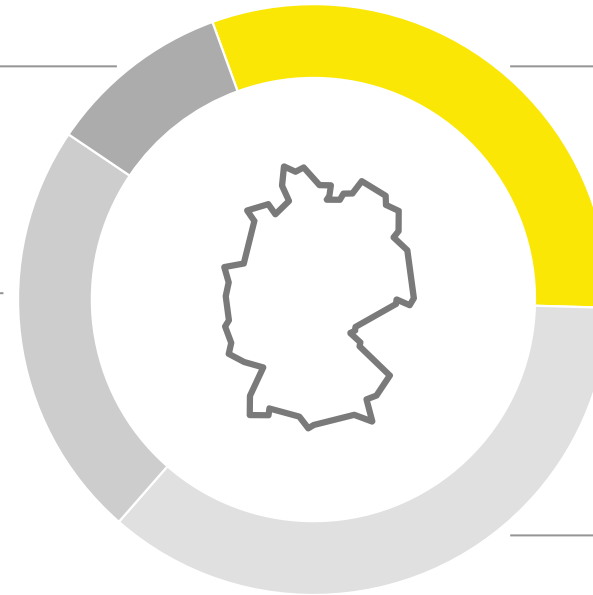
- ▶ Nur 3 von 10 Befragten bewerten die aktuellen Rahmenbedingungen für Start-ups in Deutschland als gut.
- ▶ Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Anteil der „gut“ oder „befriedigend“-Bewertungen von 74 auf 67 Prozent.
- ▶ In Berlin und Baden-Württemberg wird der Start-up-Standort Deutschland deutlich positiver bewertet als im Rest der Republik.

10 (8)
Mangelhaft

23 (18)
Ausreichend

31 (30)
Gut

36 (44)
Befriedigend



Anteil „gut“ nach Sitz der Unternehmen



Berlin	43%
Baden-Württemberg	41%
Nordrhein-Westfalen	30%
Bayern	26%
Hamburg	12%

Angaben in Prozent; Vorjahreswerte in Klammern

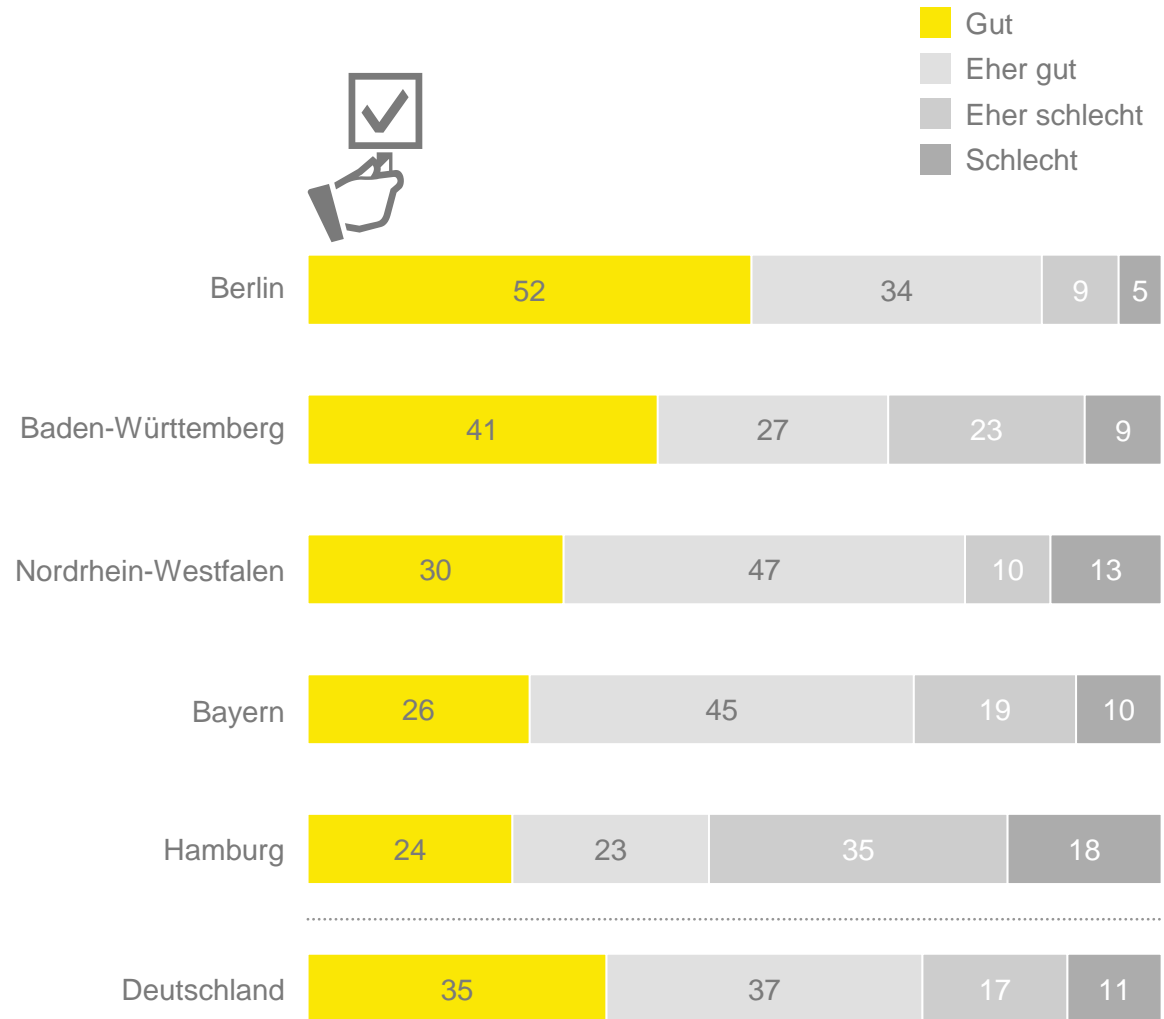
Beste Noten weiterhin für Berlin

„Wie bewerten Sie allgemein die aktuellen Rahmenbedingungen für Start-ups in Ihrem Bundesland?“



- ▶ Die mit Abstand besten Bewertungen für die Rahmenbedingungen für Start-ups erhält weiterhin Berlin, das von gut jedem zweiten der dort ansässigen Start-up-Unternehmen gelobt wird.
- ▶ Auf dem zweiten Rang folgt Baden-Württemberg (mit dem Schwerpunkt Stuttgart) mit einer vollen Zustimmung von 41% der ansässigen Unternehmen, aber auch einem Anteil an negativen Voten von immerhin 32%.

Angaben in Prozent



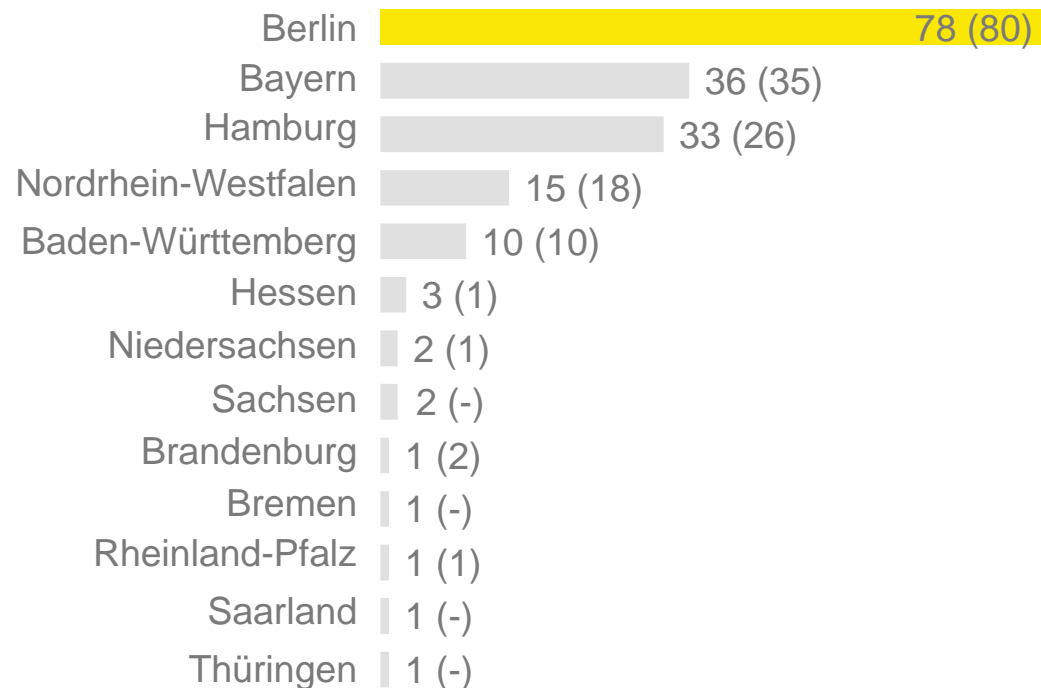
Große Einigkeit unter Start-ups: Berlin ist der Top-Standort in Deutschland

„Was meinen Sie:
Welche Bundesländer in
Deutschland bieten derzeit
die besten Voraussetzungen
für junge Gründer?“



- ▶ Unter den Start-ups in Deutschland herrscht Bundesländer übergreifend große Einigkeit, dass Berlin derzeit hierzulande die besten Bedingungen für Start-up-Unternehmen bietet.
- ▶ Die Ränge 2 und 3 im Bundesländerranking belegen mit deutlichem Abstand derzeit Bayern und Hamburg.
- ▶ Die Reihenfolge der Top-5 hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich,
Vorjahreswerte in Klammern



Anteil „Berlin“ nach Standort des befragten Unternehmens	Berlin	98
	Hamburg	76
	Bayern	74
	Nordrhein-Westfalen	72
	Baden-Württemberg	64

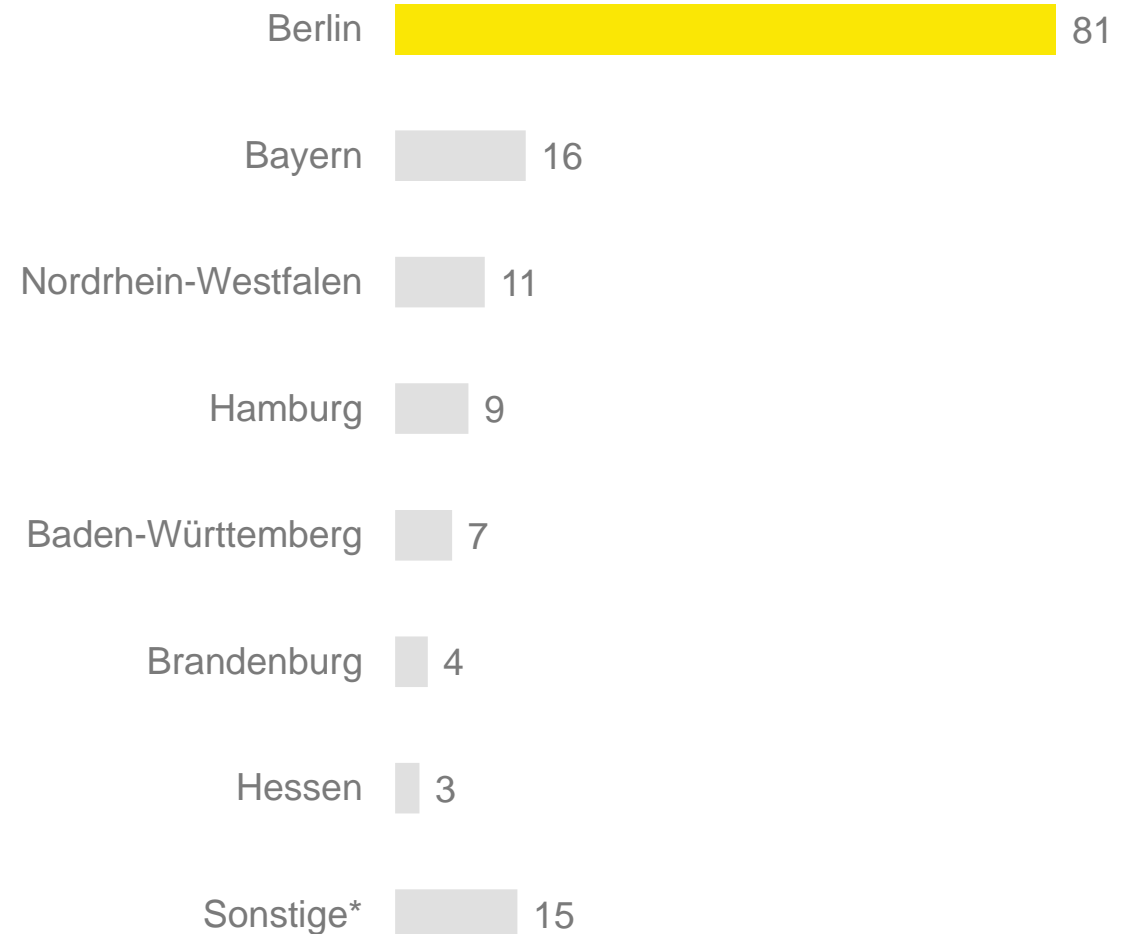


Start-up-Finanzierungsrunden 2015: Berlin vor Bayern und NRW

Risikokapitalinvestitionen im ersten Halbjahr 2015 – Anzahl der Finanzierungsrunden je Bundesland



- ▶ Im ersten Halbjahr 2015 wurden in Berlin 81 Investitionen in Start-ups getätigt.
- ▶ Damit liegt Berlin im Bundeslandvergleich weit vor den anderen Ländern: 55 Prozent aller Risikokapitalfinanzierungen in Deutschland gingen an Berliner Start-ups.



Quelle: Thomson One, EY Research – kein Anspruch auf Vollständigkeit

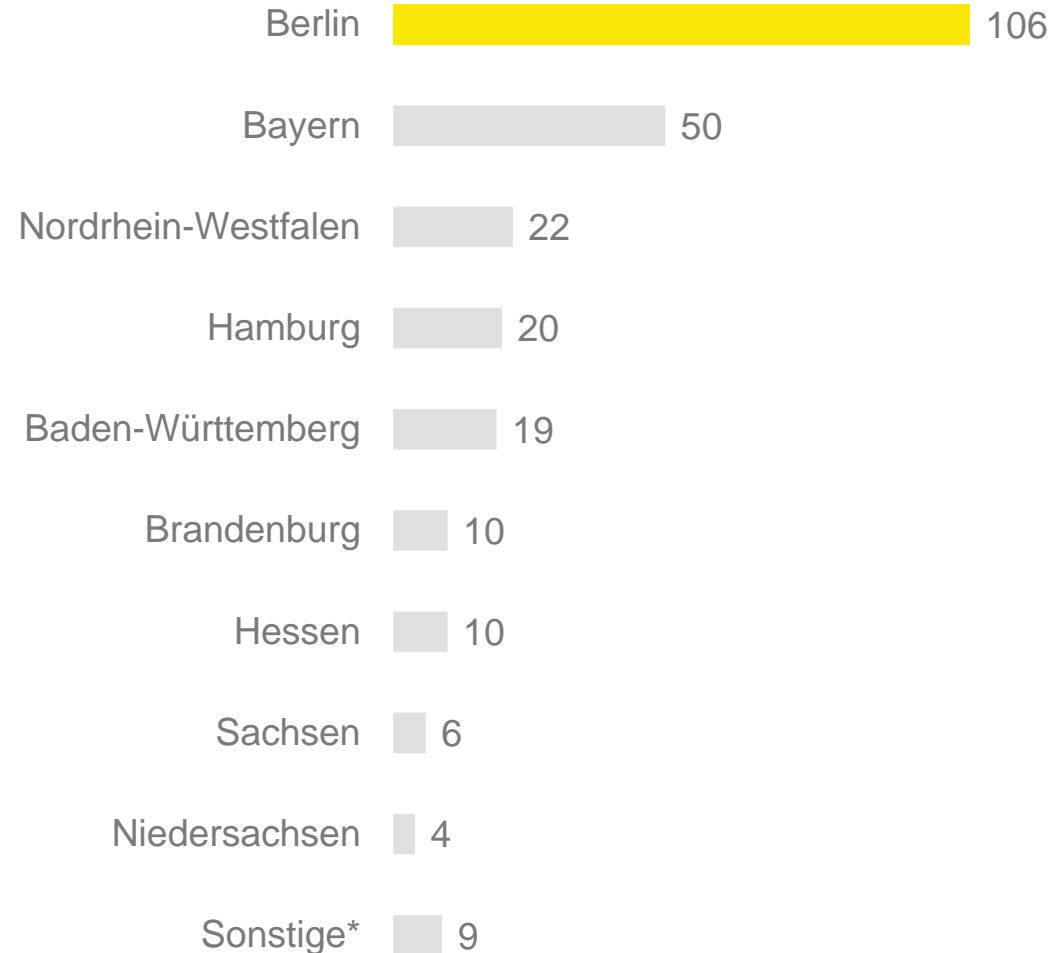
*sonstige bzw. regional nicht zuzuordnen

Start-up-Finanzierungsrunden: Berlin lag auch 2014 deutlich vorn

Risikokapitalinvestitionen im Jahr 2014 – Anzahl der Finanzierungsrunden je Bundesland



- ▶ Auch im Gesamtjahr 2014 lag Berlin mit großem Abstand vorn: Insgesamt 106 Finanzierungsrunden wurden gezählt – das waren mehr als doppelt so viele wie im zweitplatzierten Bayern und fünf mal soviel wie in NRW und Hamburg.



Quelle: Thomson One, EY Research – kein Anspruch auf Vollständigkeit
*sonstige bzw. regional nicht zuzuordnen

Städtevergleich Europa: Berlin und London im ersten Halbjahr 2015 an der Spitze

Risikokapitalinvestitionen im ersten Halbjahr 2015 – dargestellt sind die Städte mit den meisten Finanzierungsrunden



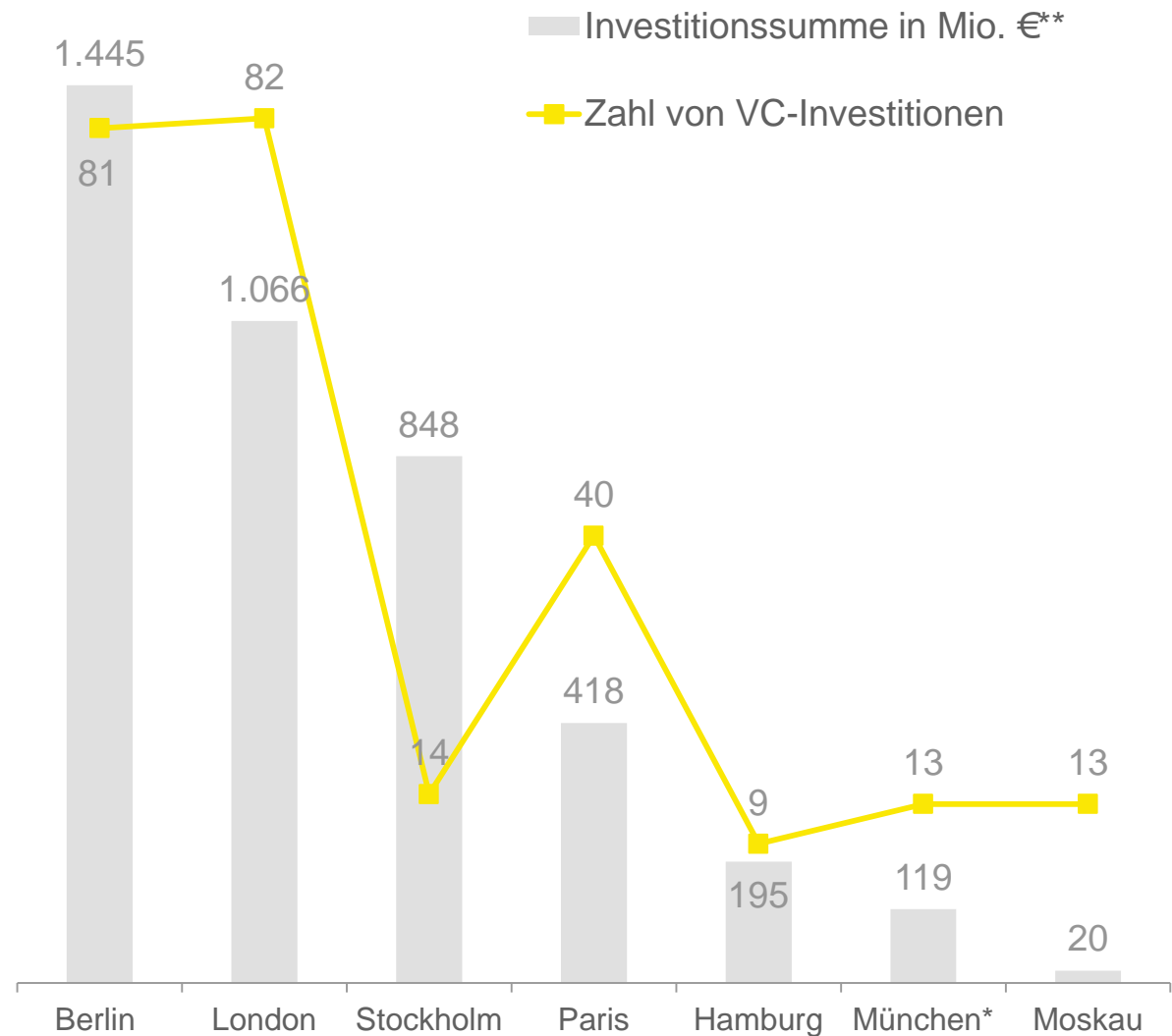
- ▶ Dank eines massiven Anstiegs der Risikokapitalinvestitionen konnte Berlin im ersten Halbjahr im europäischen Städtevergleich beim Investitionsvolumen deutlich an London vorbeiziehen
- ▶ Mit München und Hamburg können sich zwei weitere deutsche Städte unter den europäischen Top 6 behaupten.

Quelle: Thomson One, EY Research

*einschließlich Nachbargemeinden

**nur veröffentlichte Investitionssummen; z.B. Paris und London: 88% aller Transaktionen, Berlin: 69 % aller Transaktionen

Kein Anspruch auf Vollständigkeit



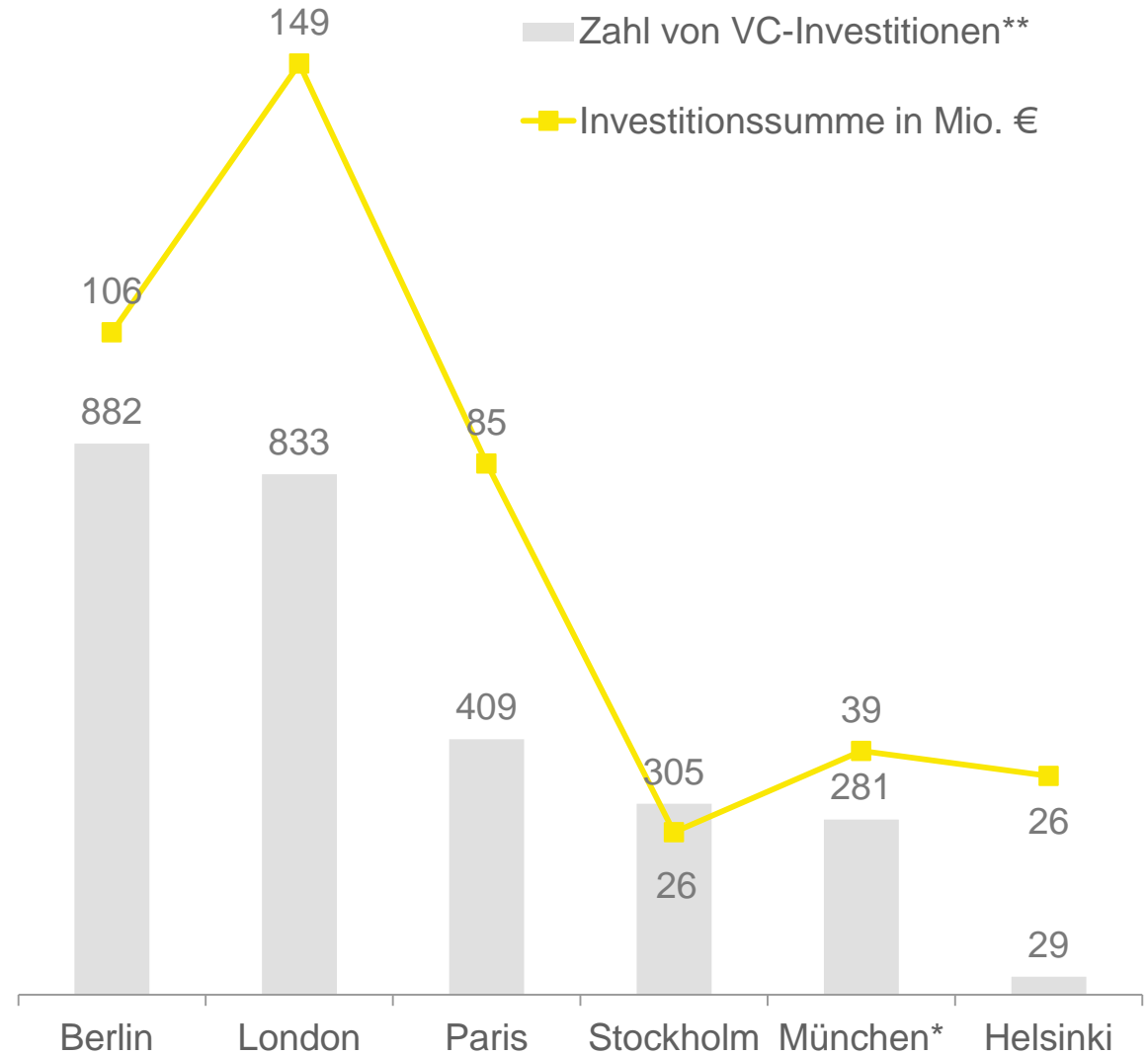
Städtevergleich Europa: Berlin beim Investitionsvolumen schon 2014 knapp vorn

Risikokapitalinvestitionen im Jahr 2014 – dargestellt sind die Städte mit den meisten Finanzierungsrunden



- ▶ 2014 hatte London bei der Zahl der Investitionsrunden noch deutlich die Nase vorn, beim Investitionsvolumen lag Berlin hingegen leicht vor London.
- ▶ München lag 2014 beim Investitionsvolumen auf dem fünften Platz.

Quelle: Thomson One, EY Research
 *einschließlich Nachbargemeinden
 **nur veröffentlichte Investitionssummen
 Kein Anspruch auf Vollständigkeit

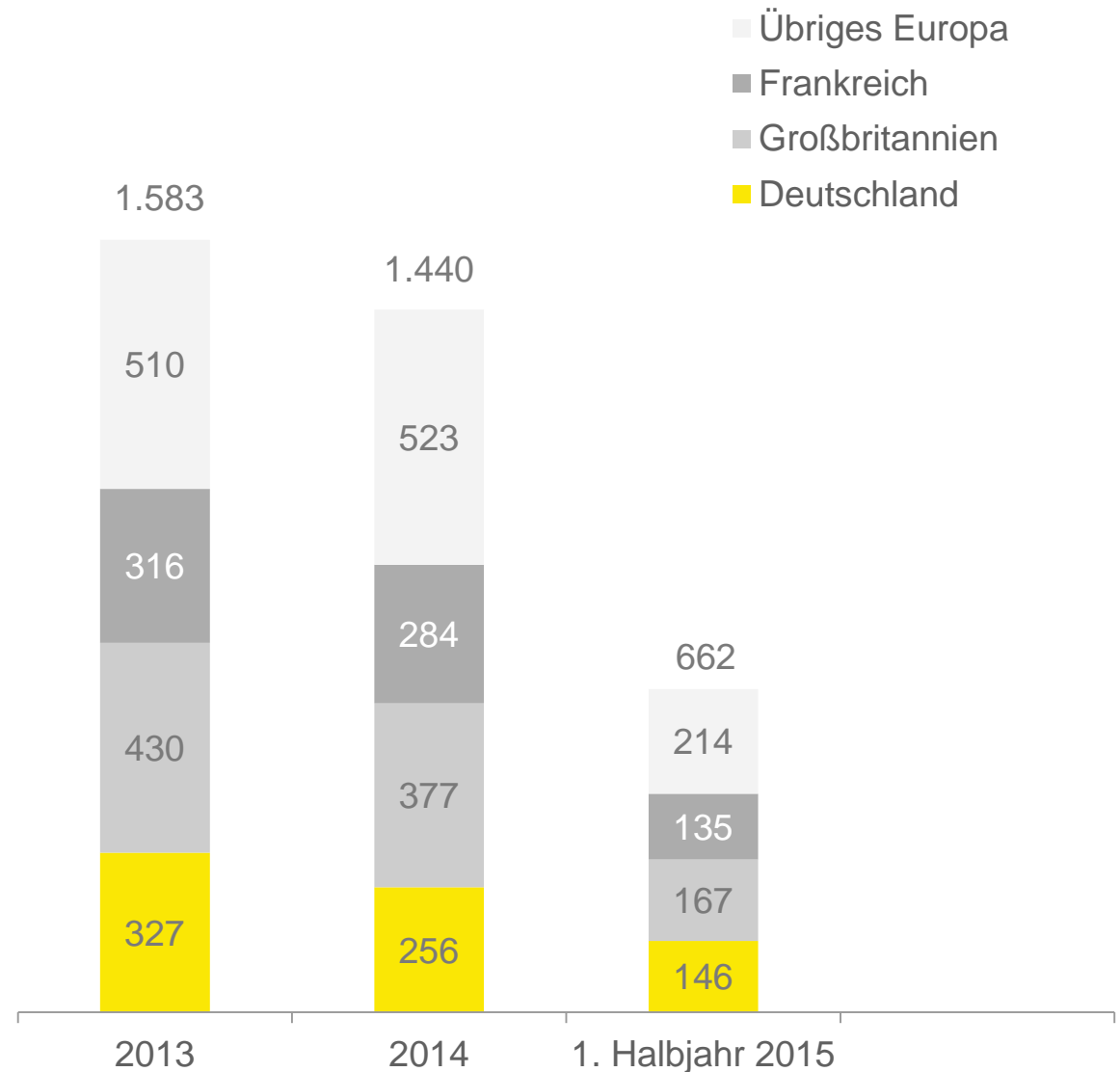


Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013-2015: Anzahl der Investitionen nach Ländern

Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013 bis 1. Halbjahr 2015 - Anzahl der Finanzierungsrunden



- ▶ Europaweit wurden im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 662 Risikokapitalfinanzierungen gezählt – zwei Drittel davon in den drei wichtigsten Märkten Großbritannien, Deutschland und Frankreich.



Quelle: Thomson One, EY Research – kein Anspruch auf Vollständigkeit

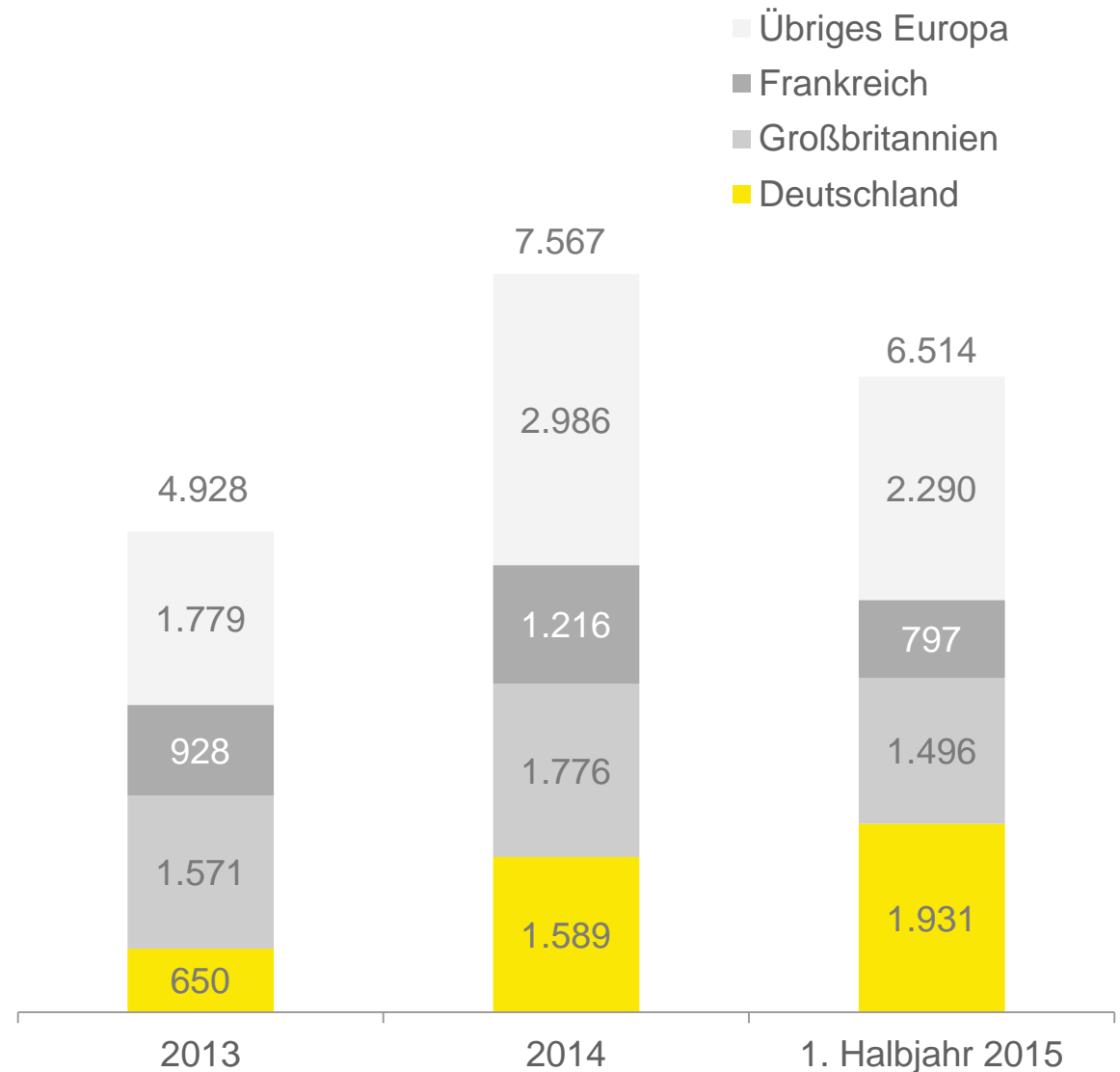
Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013-2015: Investitionsvolumen in Millionen Euro

Risikokapitalinvestitionen in Europa 2013 bis 1. Halbjahr 2015 - in Millionen Euro*



- ▶ Im ersten Halbjahr 2015 wurden gut 1,9 Milliarden Euro in deutsche Start-ups investiert, das ist fast dreimal so viel wie im Gesamtjahr 2013 und mehr als im Gesamtjahr 2014.
- ▶ Auch europaweit ist ein deutlicher Anstieg des Investitionsvolumens zu beobachten.

Quelle: Thomson One, EY Research
*nur veröffentlichte Investitionssummen
Kein Anspruch auf Vollständigkeit





Geschäftslage und Unternehmenshintergrund

01



Unternehmensgründung und -finanzierung,

02



Start-up-Standort Deutschland

03



Ausblick

04

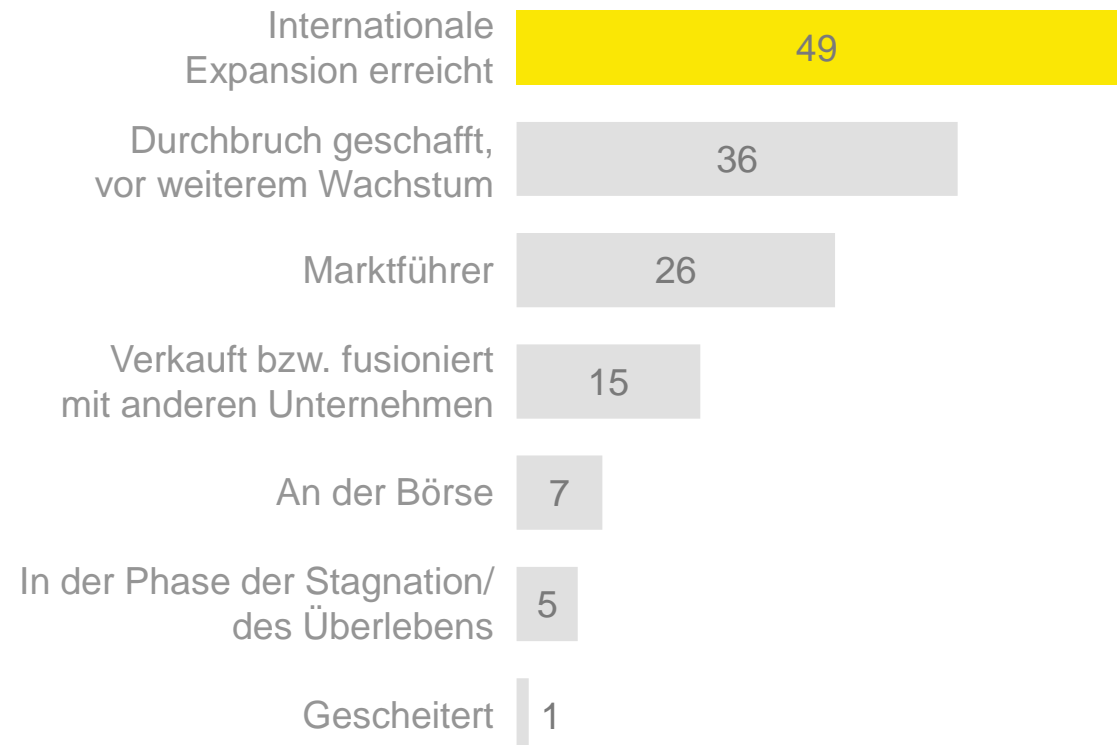
Gründer optimistisch über Status ihres Start-ups in fünf Jahren

„Wo sehen Sie Ihr Unternehmen in fünf Jahren?“



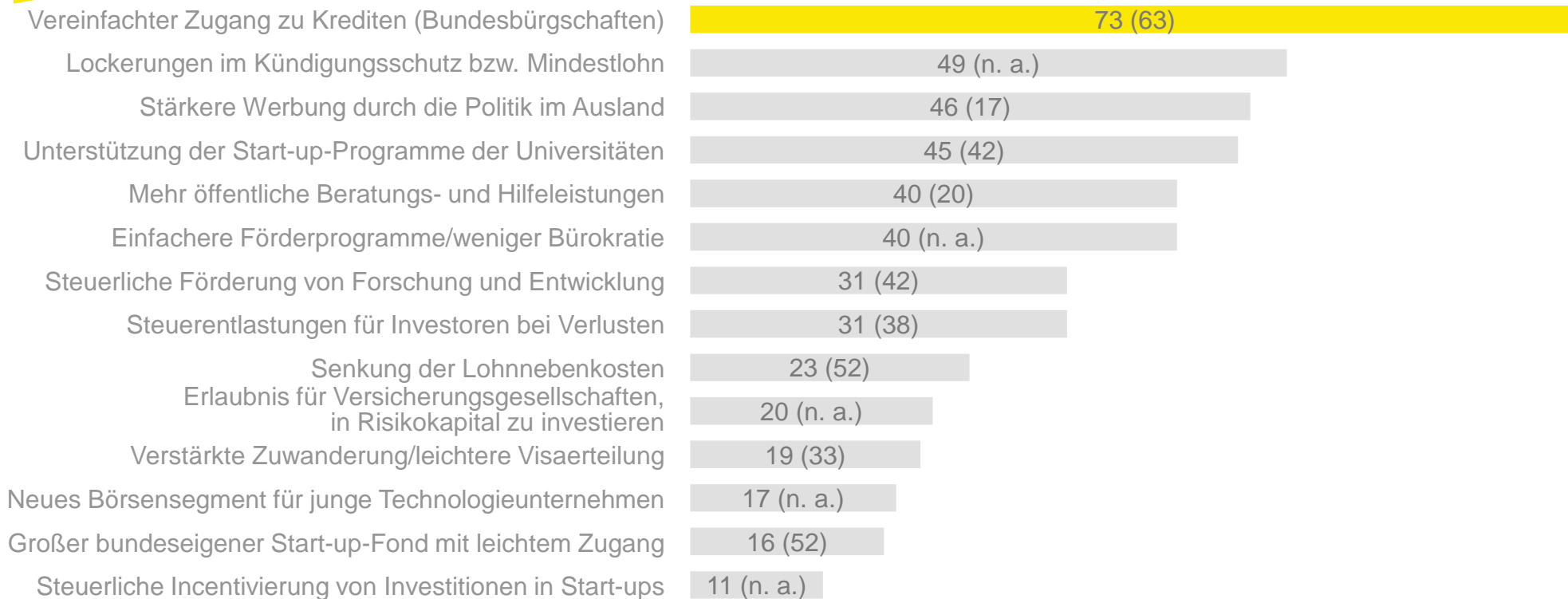
- ▶ Jeder zweite Gründer geht davon aus, dass sein Start-up in fünf Jahren international expandiert haben wird. Gut jeder dritte Gründer erwartet, 2019 den Durchbruch geschafft zu haben und vor weiterem Wachstum zu stehen.
- ▶ Immerhin jeder vierte Befragte sieht sein Start-up dann sogar als Marktführer.

Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



Gründer fordern Bundesbürgschaften und Lockerungen beim Kündigungsschutz

„Welche Maßnahmen würden Start-up-Unternehmen in Deutschland aus Ihrer Sicht deutlich stärken?“¹



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich; Vorjahreswerte in Klammern; ¹ Ihre Forderungen an die Politik? (Anteil „sehr wichtig“)

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 22 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2015 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.